

Mitteilung an die Presse

14. September 2016

Was bringt die Zukunft?

12. GESUNDHEITSWIRTSCHAFTSKONGRESS präsentiert Studien zur Digitalisierung und zur Krankenhausstrategie

82 Prozent der Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen in Deutschland haben sich – zumindest mit Einzelprojekten – auf den Weg zur Medizin 4.0 gemacht. Zum Vergleich: 2015 lag dieser Wert erst bei 74 Prozent. Das sind Ergebnisse der Studie "Digitalisierung in der Gesundheitswirtschaft", die nun bereits zum zweiten Mal von der Personalberatung Rochus Mummert Healthcare Consulting GmbH in Kooperation mit dem GESUNDHEITSWIRTSCHAFTSKONGRESS durchgeführt worden ist. Den wirklich großen Sprung in die digitale Zukunft der Gesundheitswirtschaft traut sich aber auch anno 2016 nach wie vor nur jedes vierte Haus zu. Lag diese etwas zögerliche Haltung im vergangenen Jahr neben den fehlenden finanziellen Mitteln vor allem an einer allgemeinen Angst vor den anstehenden Veränderungen, ist es in diesem Jahr das fehlende Wissen der Führungskräfte. "Monierten im vergangenen Jahr erst 33 Prozent der von uns befragten Klinikmanager das fehlende Digital-Know-how des medizinischen Spitzenpersonals, sprang dieser Wert nun auf 42 Prozent hoch", so **Dr. Peter Windeck**, Geschäftsführender Gesellschafter der Rochus Mummert Healthcare Consulting GmbH. Die Studie wird auf dem 12. GESUNDHEITSWIRTSCHAFTSKONGRESS am 22. September 2016 um 9.00 Uhr im Detail vorgestellt.

Gibt es ein systematisches Management in deutschen Krankenhäusern? Welche Bereiche sind Gegenstand dieser Strategie? Wer partizipiert an der Planung? Und wie sind die Unternehmensziele gewichtet? Das sind die wichtigsten Fragen, die die zweite auf dem Kongress präsentierte Studie "Krankenhausstrategie 2020" klärt. Die Umfrage des Branchencenters Gesundheitswirtschaft der BDO AG –Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Kooperation mit dem Deutschen Krankenhausinstitut gibt Aufschluss über die wirtschaftliche Situation der Krankenhäuser sowie die Planungsverfahren und -ansätze. Außerdem stellt sie wichtige Fragen zur strategischen Ausrichtung: Wie sieht der Strategieprozess aus? Welche Bereiche sind Teil der Strategie, und wer partizipiert im Krankenhaus an diesem Prozess? Hierbei werden auch die Bereiche Personal, IT und Finanzierung nicht vernachlässigt. Die Studienergebnisse zeigen außerdem, inwieweit der Ausbau bzw. die Schließung von Abteilungen oder gar die grundsätzliche Veränderung des Leistungsspektrums eine Rolle in der Krankenhausstrategie spielen. Darunter fallen auch die Fragen rund um Kooperationen und Vernetzungen im medizinischen und nicht medizinischen Bereich. Bei der Veranstaltung am 22. September 2016 um 10.30 Uhr erhalten die Teilnehmer des 12. GESUNDHEITSWIRTSCHAFTS-KONGRESSES einen exklusiven Vorabeblick in die Studienergebnisse der 3. BDO/DKI-Krankenhausstudie und erfahren so als Erste, wie die Strategietrends in deutschen Kliniken aussehen. "Wir sind gespannt auf die Ergebnisse der Studien und freuen uns sehr, sie exklusiv vorstellen zu können", sagt Ines Kehrein, Geschäftsführerin des Kongressveranstalters WISO Hanse management GmbH.

Ab sofort ist auch die Anmeldung zum 12. GESUNDHEITSWIRTSCHAFTSKONGRESS am 21. und 22. September 2016 jederzeit möglich. Zurzeit gilt der günstige Frühbuchertarif: www.gesundheitswirtschaftskongress.de/2016/kongressanmeldung-2016/

Für Rückfragen:

Ines Kehrein (V. i. S. d. P.), Geschäftsführerin, WISO HANSE management GmbH,
Stormsweg 3, 22085 Hamburg, Tel.: 040/28 80 72 199,
E-Mail: ines.kehrein@gesundheitswirtschaftskongress.de